

Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 23 vom 3. Dezember 2021

Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S 20-157

Gegenstand: Umbenennung Stadtwaldsee

Begründung:

Der Petent begehrt, den Stadtwaldsee offiziell in Unisee umzubenennen. Seit jeher kenne kaum jemand den See unter der Benennung als Stadtwaldsee, vielmehr sei dieser den allermeisten Bremer:innen seit jeher als Unisee bekannt. Eine Umbenennung wäre dementsprechend ein Zeichen der Volksnähe.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatskanzlei eingeholt. Außerdem hatte der Petent die Möglichkeit, sein Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Die Entscheidung über eine potentielle Umbenennung des Stadtwaldsees obliegt dem zuständigen Beirat. Zwar regelt das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter in § 10 Abs. 1 ausdrücklich nur die Benennung von öffentlichen Wegen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen (Nr. 7) bzw. Straßen (Nr. 8), jedoch ist nach Rücksprache mit der Wasserbehörde eine analoge Anwendung auf Gewässer mit Stadtteilbezug zulässig, da es keine konkrete Zuständigkeit für die Benennung von Gewässern gibt.

Die mittelbar betroffenen Beiräte Schwachhausen und Findorff haben dazu bekundet, keine Bedenken geben eine Umbenennung zu haben beziehungsweise sich dieser nicht entgegenzustellen. Der originär zuständige Beirat Horn-Lehe hatte mit Sitzung vom 01.03.2021 beschlossen, keine Einwände gegen eine Umbenennung zu haben, sofern dieser Wunsch besteht. In diesem Fall müsste sich die Umbenennung auch auf das Naturschutzgebiet Stadtwaldsee erstrecken und die Auswirkungen auf die ansässigen Anrainer bedacht werden.

Im Nachgang zur Anhörung im Petitionsausschuss wurde von der zuständigen Ortsamtleitung jedoch mitgeteilt, dass eine Umbenennung für den Beirat kein drängendes Bedürfnis darstelle, weshalb das Thema keinen weiteren Einzug in die Tagesordnungen des Beirats und der Fachausschüsse gefunden hat.